

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 19

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauhandwerker-Pfandrecht. Wir lesen im „Amriswiler Anzeiger“: Eine äußerst praktische Arbeit für unsere Bauhandwerker hat Herr J. W. Müller, Notariatskanzlist, geleistet. Er hat nämlich mit viel Fleiß und großem Verständnis einen Führer durch das Bauhandwerker-Pfandrecht nach dem neuen schweizerischen Zivilgesetzbuch ausgearbeitet, der in gemeinverständlicher Weise darüber orientiert, wie der Bauhandwerker unter dem nächsten Jahr in Kraft tretenden neuen Zivilgesetzbuch seine Rechte wahrzunehmen hat, wie er sich Baufreditgelder beschaffen kann und welche Maßnahmen vom Hypothekargläubiger zu treffen sind, damit er in seiner Stellung als vorgehender Pfandgläubiger nicht verdrängt wird.

Folgende Projekte für den Wettbewerb am Gurten wurden prämiert:

I. Kündig & Dettiker, Architekten, Zürich V	Fr. 2800
Motto „Beatus ille qui procul negotiis“.	
II. Edmond Fatio, Architekt, Genève	2300
Motto „Dans les jardins“,	
III. Werner Herzog, Architekt, Lausanne	1600
Motto „Zukunft“.	
IV. Otto Manz (Mitarb. Max Hinder) Chur	800
Motto „Gurte-Gärte“.	

Die eingegangenen Projekte (27) sind vom 1. bis 15. August im Gewerbemuseum (Kornhaus) in Bern, ausgestellt.

Der Vorstand der innerschweizerischen Vereinigung für Heimatschutz veranstaltet dieses Jahr einen Wettbewerb unter den Amateur-Photographen der Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug und Luzern.

Es stehen hiefür Fr. 400 zur Verfügung. Für jede der 4 Gruppen werden 4 Preise ausgefeilt von je Fr. 40 für den ersten, Fr. 30 für den zweiten, Fr. 20 für den dritten und Fr. 10 für den vierten Preis, und eine Anzahl von Ehrenmeldungen. Gewünscht werden Aufnahmen von:

Gruppe I: Typische Landschaften, Bäume, Baumgruppen, Hecken, Wasserfälle, Aussichtspunkte;

Gruppe II: Musterhausbauten bürgerlichen Stils, charakteristische Bauernhäuser, Scheunen, Speicher, Kirchen, Kapellen, Burgen, Denkmäler, historische Gebäude;

Gruppe III: Innenräume von historischen Gebäuden, Hausingänge, Treppenaufgänge, künftiggewerbliche Objekte, einzelne Hausteile, wie: charakteristische Giebelformen, Portale, Gartengitter und Tore, ferner Gartenhäuser, Dorfbrunnen, Wirtshausschilder, Grabsteine;

Gruppe IV: Genrebilder, Trachten, volkstümliche Spiele usw.

Sämtliche Bilder müssen aus einem der erwähnten Kantone stammen.

Dem nordostschweizerischen Schiffahrtsverband ist von der schweizerischen Bundeskanzlei der zwischen Baden und der Schweiz ausgestellte Programmentwurf für die Veranstaltung eines internationalen Wettbewerbes zur Gewinnung von Projekten über die Schiffbarmachung des Rheins von Basel bis zum Bodensee zugegangen. Der Verband hat sich bis spätestens 1. Oktober darüber zu äußern.

Der ungeheure Waldbrand zwischen Mittewald und Franzensfeste im Etschtal nahm vom 3. auf den 4. August bei stürmischem Wetter eine große Ausdehnung an und bedroht jetzt die ersten Häuser von Franzensfeste. Jeder Versuch, den Brand einzudämmen, ist aussichtslos, da die fliegenden Funken alle Gräben überspringen. Das Militär musste wegen der Gefahr von den Höhen zurückgezogen werden. Nun treten neue Hilfsmannschaften ein zur Hilfeleistung. Die vernichtete Waldfläche wird auf 350 bis 400 Hektar geschätzt.

— Innsbruck, 5. Aug. Der ungeheure Waldbrand im Etschtal hat heute nacht bei heftigem Wind seinen Höhepunkt erreicht. Die Flammen drangen zeitweise bis unmittelbar an die Ortschaften heran. In den Morgenstunden ließ der Wind nach. Das Feuer konnte auf die Waldbestände an der Berglehne beschränkt werden. Etwa fünftausend Hektar wurden vernichtet. Wenn nicht neuerdings Sturmwind eintritt, kann der Brand als lokalisiert angesehen werden, da die benachbarten Wälder durch tiefe Schluchten und Wasserläufe von dem Feuerherde getrennt sind. Der bisherige Schaden wird auf 1 bis 1 1/4 Mill. Kronen geschätzt.

Festhüttenbau. Die durch die Blätter gehende Notiz, die bekannte Lieferantin von Festhütten, die Firma L. Stromeyer & Co. in Kreuzlingen, welche 320 solcher Hütten besitze, habe zurzeit keinen Pfahl davon zu Hause, sondern alle in Funktion stehen entspricht, wie man uns schreibt, nicht den Tatsachen. Eine uns vorliegende reich illustrierte Referenzliste, die ein Bild der erstaunlichen Ausdehnung des Geschäftsbetriebes der Firma gibt, beweist übrigens, daß diese unter allen Umständen in der Lage wäre, jede an sie gelangende Bestellung auszuführen.

Allgemeines Bauwesen.

Wasserversorgung Stäfa. In der Gemeindeversammlung vom letzten Sonntag referierten über die Anträge der Wassercommission die Hh. H. Sulzer und F. Baumann-Jenny. Ohne Diskussion gelangten die bezüglichen Anträge mit großer Mehrheit zur Annahme. Sie lauten:

1. Das von Hrn. Ingenieur J. Boßhard in Thalwil ausgearbeitete Projekt für den Ausbau der Gemeindewasser-versorgung Stäfa wird, soweit solches von Hrn. Wasserrechts-Ingenieur Brochmann in Zürich begutachtet und empfohlen wird, nach den vorliegenden Plänen mit den noch anzubringenden Veränderungen genehmigt und die Wassercommission ermächtigt, diese Anlage nach ihrem Ermessens und Gutfinden je nach Bedürfnis sofort ganz oder teilweise auszubauen.

2. Der seinerzeit bewilligte Kredit von Fr. 800,000 wird auf Fr. 900,000 erhöht und der Gemeinderat Stäfa ermächtigt, diesen Mehrbetrag in gleicher Weise wie die Fr. 800,000 zu beschaffen.

3. Bis nach Eingang des Staatsbeitrages ist zur Deckung der Mehrkosten vom Gemeinderat Stäfa vorübergehend ein Anleihen auf unbestimmte Zeit aufzunehmen und dieser Betrag sodann aus dem eingehenden Staatsbeitrag zu decken.

4. Die von der Wassercommission angenommenen Bauofferten werden genehmigt, ebenso die mit der Firma Boßhard & Steiner, Zürich, getroffene Vereinbarung betr. Abtretung der Vorarbeiten und Pläne für das fallen gelassene Bärenswiler-Projekt gegen Bezahlung von Fr. 3000. (Die Firma Boßhard & Steiner hatte ursprünglich eine Forderung von Fr. 6000 geltend gemacht, ermäßigte solche dann aber auf Fr. 3000 unter der Bedingung, daß ihr sämliche Akten, Pläne etc. zur freien Verfügung abgetreten werden. Red.)

5. Die Wassercommission wird ermächtigt zum Erwerb des für Errichtung der projektierten Reservoirs erforderlichen Landes und zum Erwerb der erforderlichen Durchleitungsrechte.

Aus dem Referat des Hrn. F. Baumann-Jenny, der sich über den technischen Teil des Ausbaues der Gemeindewasser-Versorgung verbreitete, seien folgende Daten hier erwähnt:

Die zwei bisherigen, bestehenden Reservoirs in Uerikon (auf 500 m Höhe liegend, 130 m³ Inhalt) und Oberhausen (518 m Höhe, 250 m³ Inhalt) werden in unveränderter Form für die neue Wasserversorgung weiter benutzt.

Neue Reservoirs werden erstellt: im „Strick“ (500 m Höhe, 600 m³ fassend) und beim Waisenhaus (560 m Höhe, 200 m³ fassend).

Die beiden Reservoirs Uerikon und Strick werden durch die sogenannte Seeleitung miteinander verbunden und bilden die untere Druckzone (sogenannte Seezone), umfassend Detikon, Oberhausen, bis hinauf in die Grundhalde, Kessibühl, Dorf, Kehlhof und Uerikon. Das Reservoir Oberhausen bildet für sich eine Mittelzone, umfassend Grundhalden, Grund, Rain, Mußmalen. Das Waisenhaus-Reservoir bildet die obere Zone, umfassend den ganzen Berg, Püntacker, Uerikon etc.

Als Feuer-Reserven (aber nur als solche) kommen ferner zur Verwendung: Das bestehende Wannen-Reservoir (541 m Höhe, 165 m³ Inhalt) und das bestehende Reservoir der Korporation Grundhalden (486 m Höhe, 100 m³ fassend). Ferner kann man den ständigen Zulauf der Goldinger-Leitung von 1000 Minutenlitern bei zweistündigem Gebrauch für die Feuerwehr ebenfalls mit einem Reservoir-Inhalt von zirka 120 m³ annehmen.

Es steht somit für Feuerlöschzwecke ein gesamter Reservoir-Inhalt von 1565 m³ zur Verfügung.

Wasserversorgung und Aufforstung. Die Gemeinde Lugano hat zur Speisung ihrer Wasserleitung neue Quellen im Bedeggital erworben. Die Quellen liegen aber so nahe an der Oberfläche, daß sie bei plötzlichem starkem Regenguß der Trübung, wenn nicht geradezu der Verschüttung und Zerstörung ausgesetzt sind. Auch die Verunreinigung durch das in der Nähe weidende Vieh ist zu befürchten. Es ist darum beschlossen worden, die ganze Gegend in einem Durchmesser von 5 km aufzuforsten. So gewinne der Boden die nötige Festigkeit und zudem würde der Weidgang unmöglich gemacht. Es sollen 400,000 Baumsehlinge gepflanzt werden. Die Kosten von 93,000 Fr. werden gemeinsam von Gemeinde (36,200), Kanton (12,600) und Bund (44,200) getragen.

Teure Bahnhofsanlagen in Genf. Über den Rückkauf des Genfer Bahnhofes hat Herr Staatsrat Charbonnet jüngst interessante Mitteilungen gemacht. Die Unterhandlungen sind dem Abschluß nahe. Die Genfer Regierung hat auf ihr Recht des Rückkaufs zugunsten des Bundes verzichtet. Die Kosten des Rückkaufs werden sich auf ungefähr 20 Millionen, die des Umbaus auf 25 Millionen belaufen. Der neue Bahnhof in Cornavin soll ein Monumentalbau werden. Dann käme noch die Verbindung der beiden Bahnhöfe, die auch 15 Millionen kosten dürfte. Die Genfer Bahnhöfe würden somit den Bund etwa 60 Millionen kosten.

Tessendergbahn. Eine mächtige Fahne weht über die Felsen der Ruinen der „Fest“ des ehemaligen Schlosses der Herren von Ligerz, am Bielersee gegenüber der Sankt Peters-Insel. Sie wurde als Zeichen der baldigen, glücklichen Vollendung der Erdarbeiten der Drahtseilbahn, die die Ufer des Sees mit dem Tessenderberg verbinden soll und als Anerkennung der tüchtigen Leistungen des Ingenieurs M. F. Durrer, der trotz großer Schwierigkeiten, verursacht durch die Sprengarbeiten des Felseneinschlusses, es ermöglicht hat, dieselben ohne Unfall zu Ende zu führen, aufgepflanzt.

Zona-Korrektion. Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung, dem Kanton St. Gallen für die Zona-Korrektion beim Dorfe Zona einen Bundesbeitrag zu ge-

währen von im Maximum Fr. 165,000 = 50 % der Vorschlagssumme. Für die Ausführung der Arbeiten werden drei Jahre eingeräumt.

Rhätische Bahn. In Chur fand dieser Tage eine Konferenz zwischen der Direktion der Rhätischen Bahn und einer Delegation des Personals der Werkstätte Landquart über die Frage der Akkordarbeit statt. Anfangs 1910 hatte die Verwaltung der genannten Bahn beschlossen, in ihrer Zentralwerkstätte die Akkordarbeit facultativ in dem Sinne einzuführen, daß kein Arbeiter gezwungen werden solle, nach diesem Lohnsystem zu arbeiten. Arbeiter aber, die freiwillig von der Belohnung nach dem Taglohn zur Akkordarbeit übergehen wollen, sollten daran von ihren Nebenarbeitern nicht gehindert werden. Nun hat neuestens ein Arbeiter in der Werkstatt Landquart Akkordarbeit angenommen. Bei seinen Arbeitsgenossen, die in ihrer großen Mehrheit vom Akkord nichts wissen wollen, entstand eine große Aufregung, weil anzunehmen ist, es werde nun der Versuch gemacht, das neue Lohnsystem nach und nach allgemein einzuführen. Bei der Direktion wurde eine Audienz verlangt, an welcher der Generalsekretär der Arbeiterunion schweizerischer Transportanstalten, Redakteur Weber, der Präsident des Eisenbahnarbeitervereins Landquart, Keller, und vier weitere Vertreter des Werkstättenpersonals einläßlich die Gründe auseinandersetzen, welche gegen die Akkordarbeit sprechen. Direktor Schucan und Maschinenmeister Guhl verteidigten das neue Arbeitsystem in Landquart, mit welchem man zum mindesten einen Versuch machen wolle. Nun wird das Arbeiterpersonal an den Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn gelangen.

Bergbahn Baden-Baden auf den Merkur. Der Bürgerausschuß hat den nötigen Kredit für den Bau dieser Linie bewilligt. Mit dem Bau soll sofort begonnen werden, damit sie nächstes Jahr in Betrieb ist.

Straßenbauten im Tirol. An der Martellerstraße wird jetzt eifrig gearbeitet. Das Martellatal ist besonders wichtig wegen des Madritschjochs, das einen vielbenützten und herrlichen Übergang nach Sulden bildet.

— Ein neuer Zugang zu den Dolomiten. Um den Dolomitenverkehr von der oft unterbrochenen Eggentaler Straße und von dem großen Umweg durch das Fleimatal unabhängig zu machen, wird jetzt in Bozen immer energischer für das Projekt einer Rosengartenstraße agitiert, die, von Blumau ausgehend, unter den Westabstürzen der Rosengartentekette entlang zum Karersee-Hotel führen und so den unmittelbaren Anschluß Bozens an die Dolomitenstraße herstellen soll.

— Eine Straße zum Glockner. Heuer beginnt der Bau der tirolischen Glocknerstraße, die von Huben im Iseltale nach Kals führen wird. Im Verein mit der projektierten Iseltalbahn wird diese Straße den Verkehr im tirolischen Tauerngebiet mächtig steigern. Kals ist mit Sulden zu vergleichen.

Eine neue Gartenstadt bei London. In der Nähe der britischen Hauptstadt, zwischen Walton und Weybridge, wird binnen kurzem eine großangelegte, nach einheitlichem Plane ausgeführte Gartenstadt entstehen, die nach Ausführung der bisher fertigen Pläne in ihrer Art vorbildlich werden soll. Es handelt sich um die 20-Millionenstiftung des im Jahre 1907 ermordeten Philanthropen und Millionärs William Whiteley, der diese Summe für die Anlage einer Gartenstadt ausgesetzt hat, in der 700 arme alte Leute ein ideales Heim finden sollen, um ihren Lebensabend friedlich zu beschließen. Das Testament bestimmt, daß die Stadt an einem der westlichen Vororte Londons entstehen soll, und zwar wenigstens zehn englische Meilen von Charing Cross entfernt.

Die Ausführung des Planes verzögerte sich bisher, weil man bei der Suche nach einem geeigneten Gelände auf unerwartete Schwierigkeiten stieß. Nun aber hat man das große Gut Shirley House erworben und verfügt damit über einen Grundbesitz von nahezu 9000 Ar. Die Bauarbeiten werden nun so rasch als möglich beginnen.

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der neuen stets auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeiger gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken für Zusendung der Offerten beilegen.

566. Wer ist Lieferant von Bodenkiechholz für Kummetholz, nach Muster, rund oder geschnitten. Eichen, Ulmen, Ahorn und Birken bevorzugt. Offerten an Konrad Bechter, Wagner, Schwyz.

567. Wer hätte einen gut erhaltenen 1/4 HP Elektromotor, 50 Perioden samt Riemen scheibe, Kurzschlußanker und Anlaßer abzugeben. Volt 250. Offerten mit Preisangabe an C. Haber saat, Schreinerei, Wurg am Wallensee.

568. Welche Firma erstellt kleine Wechselstrommotoren 1/16—1/4 HP für 125 Volt Spannung und Transformer 125 Volt Spannung primär und 3 1/2 Volt sekundär für den Wiederverkauf? Offerten unter Beigabe von Prospekten unter Chiffre W 568 an die Expedition.

569. Wer hätte circa 60 bis 70 m Flanschenröhren mit 40 bis 50 cm Lichte weite billig abzugeben, eventuell wer liefert neue solche? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre R 569 an die Expedition.

570. Wer hätte gut erhaltenes galv. Wellblech billig abzugeben? Offerten unter Chiffre A 570 an die Expedition.

571. Wer hätte eine größere Partie schwarze Eisenrohre 1 1/4" (Aus schußrohre) billig abzugeben? Offerten gefl. direkt an R. Nübaum & Co., Olten.

572. Wer wäre Lieferant von trockenen sauberen Tannenbrettern in den Stärken von 33, 45, 30 und zum Teil auch 24 und 18 mm, nur prima Qualität? Offerten unter Chiffre R 572 befördert die Expedition.

573. Wer liefert sofort neu oder gebraucht, eine Schleifmaschine für Gattersägenblätter? Offerten unter Chiffre D 573 befördert die Expedition.

574. Wo sind Sprengwagen für Straßen erhältlich?

575. Wer hätte eine ältere Rohrwalze abzugeben und zu welchem Preis?

576. Wer liefert kleine, eventuell gebrauchte, aber gut erhaltene Drehbank für Transmissionsbetrieb, worauf Stücke von 40 cm Länge abgedreht werden können? Eine größere Drehbank hat wegen Platzmangel kein Interesse.

577. Wer hätte einen Petrolmotor von 8—10 PS für 1 bis 2 Monate zu vermieten? Metallwarenfabrik Künten (Arg.)

578. Gibt es in der Schweiz eine Fabrik, die glasierte Klosett-Schlüsseln, einfache und moderne Systeme herstellt. Antworten beliebe man unter Chiffre L 578 an die Exped.

579. Wer liefert praktische Apparate zum Winden von Schwarten- und Spitzholz-Wellen? Offerten unter Chiffre R 579 an die Exped.

580. Wer hätte eine gebrauchte Hobelmaschine, sowie Bandsäge für Hand- und Fußbetrieb, gut erhalten zu verkaufen? Gefl. Angaben unter Chiffre Z 580 an die Exped.

581. Gibt es Maschinen zur steinmehlähnlichen Bearbeitung von Kunsteisen? G. fl. Offerten erbeten unter Chiffre HN 581 an die Exped.

582. Wer hätte ein leichtes eisernes Stirngetriebe (Kammräder) abzugeben? Durchmesser des großen Rades 30—50 cm und des kleinen 10—15 cm. Es soll dienen zum öffnen und Schließen einer Wasserfalle. Offerten mit Preisangaben an Rehlate & Fisch, Baugeschäft, Langgasse b. St. Gallen.

583. Wer hätte billig abzugeben, eine gebrauchte Schleifsteinwelle mit ziemlich großen Klemmplatten und einer Wellenstärke von 40 mm. Offerten an F. & J. Gugger, F. & S. (Amet).

584. Wer hätte circa 80 m² galvanisiertes Blech, wenn auch gebraucht, aber gut erhalten, billig abzugeben? Offerten an Simon Gebs, Schindelfabrik, Sevelen.

585 a. Wer liefert Messinglager für Sägemot. **b.** Ist es möglich, bei einem Seitengang mehrere Blätter anzubringen? Wer übernimmt solche Arbeiten? Referenzen sowie Lieferungsfrist unter Chiffre G 585 an die Exped.

586. Welche Erfahrungen wurden gemacht mit dem Rauchabsauger (Patent Spring) für Wohngebäude; event. existiert ein verbessertes System, das aus Erfahrung empfohlen werden kann? Gefl. Antworten unter Chiffre A 586 an die Exped.

587. Wer liefert Leitern an Wiederverkäufer? Offerten nebst Preislorent mit äußersten Preisen, da sehr großen Umsatz, unter Chiffre M 587 an die Exped.

588. Wer liefert elektrische Apparate für Fern-Wasserstands-Anzeiger? Offerten unter Chiffre L 588 an die Exped.

589. Größeres Baugeschäft wünscht mittelst Abdampf eine Heizungsanlage für drei Arbeitsäle mit Leimkochapparat für Schreinerei erstellen zu lassen. Bewerber wollen sich melden unter Chiffre W 589 an die Exped.

590 a. Was für ein Steinbrecher ist der beste für einen Kiesgrubenbetrieb? Derselbe sollte fahrbar sein und auch zur Sandbereitung Verwendung finden können. Wäre irgendwo ein gebrauchter, noch gut erhaltenen Steinbrecher zu kaufen und zu welchem Preis? **b.** Welches ist der beste Motor, der als Kraft Verwendung findet? Offerten unter Chiffre D 590 an die Exped.

591. Wer hätte eine gut erhaltene Turbine für 2 m Gefäll und 150—200 Sekundenliter billig abzugeben? Offerten mit Zeichnung an H. Bernli, Mühlbach, Holligenstraße, Bern.

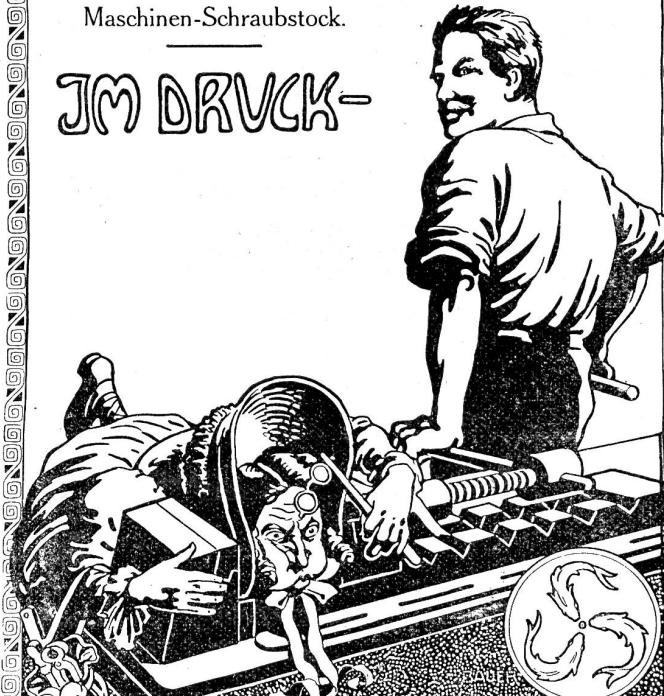
592. Wer hätte einen gebrauchten, jedoch tadellos erhaltenen Blochhalter zum Ausschneiden billig abzugeben? Offerten an die Säge Gottsmüni gen, Sempach-Station.

593. Wer liefert möglichst saubere Tannenbretter, 18 bis 160 mm geschnitten? Preisofferten unter Chiffre Z 593 an die Expedition.

594. Gibt es eine dauerhafte Kunstein-Aufstrichfarbe, ohne daß man den Kunstein vorher abbrennt und welches Geschäft liefert solche? Gefl. Offerten an R. Messerli, Baumaterialien, Seftigen (Bern).

Neuer, das Arbeitsstück selbsttätig niederziehender Maschinen-Schraubstock.

JM DRUCK-



Ist Ihre Konkurrenz und wird „selbsttätig niedergezogen“, wenn Sie Ihre Werkstatteinrichtungen auf der Höhe halten. Kennen Sie unsern neuen Maschinenschraubstock? 222 Katalog gefällig?

Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vorm. Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A., Zwickauer Strasse Nr. 41—45.

Vertreter für die Schweiz: 1773
W. Wolf, Ingenieur, vorm. Wolf & Weiss, Zürich.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR